

Die Wiehoff wird wieder „wild“

Fließgewässer in Niedenstein wird im Rahmen des Programms „100 wilde Bäche für Hessen“ renaturiert

Die Wiehoff ist einer von rund 497 Bächen, welcher über einen Teilnahmewettbewerb zum Programm „100 Wilde Bäche für Hessen“ des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) ausgewählt wurde. Durch die Teilnahme am Programm erhält die Stadt Niedenstein eine umfassende Unterstützung bei der Gewässerrenaturierung. Unter anderem wird mit der Hessischen Landesgesellschaft mbH (HLG) ein Dienstleister an die Seite gestellt, der bei der Maßnahmenumsetzung von der Planungsphase bis zur Bauumsetzung begleitet und bei allen Aufgaben der Bauträgerschaft entlastet.

Vorhandene Defizite und umzusetzende Maßnahmen wurden bereits mit Vertreter*innen der Behörden und der Kommune eruiert. Im nächsten Schritt sollen die Planungen ausgeschrieben werden. Ziel ist, dass ein Fachplaner ein Konzept entwirft, welches mit allen Beteiligten abgestimmt wird. Im Rahmen der Vorabstimmungen werden zukünftig immer wieder Begehungen am Gewässer stattfinden. Gewässerrenaturierung ist eine Gemeinschaftsaufgabe und geht uns alle an!

Durch menschliche Einflüsse, wie Begradigungen und massiven Gewässerverbau haben Fließgewässer in der Vergangenheit vielfach negative Veränderungen erfahren müssen. Diese Eingriffe haben die Funktionsfähigkeit dieser sensiblen Ökosysteme erheblich beeinträchtigt. Zum Beispiel führen die menschlichen Eingriffe zur schwindenden Artenvielfalt in aquatischen Lebensräumen, zur schnellen Absenkung von Grundwasser und somit zur mangelnden Pufferung in Dürre Jahren sowie zu Hochwasserproblemen.

Ein wesentlicher Bestandteil eines nachhaltigen Gewässerschutzes und Ziel des Programms „100 Wilde Bäche für Hessen“ ist die Wiederherstellung eines naturnahen Zustandes des Gewässers sowie deren Ufer und Auenbereiche (Renaturierung). Besonders im Fokus steht dabei die barrierefreie Durchwanderbarkeit für alle Organismen in Bächen und Flüssen.



Das Gewässer braucht Platz und Möglichkeiten zur Entfaltung durch Uferandstreifen

Durchwanderbarkeit an der Wiehoff wieder herstellen

An der Wiehoff stellen die vorhandenen Abstürze, befestigte Sohlabschnitte sowie Verrohrungen oder Überfahrten zahlreiche Wanderhindernisse dar, die im Rahmen der Renaturierung beseitigt oder durchgängig gestaltet werden sollen.

Der Wiehoff wieder mehr Raum geben und naturnah entwickeln

Die strukturelle Vielgestaltigkeit und eine artenreiche Pflanzen- und Tierwelt sind der zweite gewichtige Baustein der Gewässerrenaturierung. Besonders mit Maßnahmen, die der dynamischen Eigenentwicklung von Fließgewässern Vorschub leisten, kann hier sehr viel getan werden. An der Wiehoff sind dafür Abschnittsweise Gewässerbettaufweitungen in Verbindung mit dem Einbau von Totholz und Steinmaterial geplant. Der dritte Baustein ist die Flächenverfügbarkeit: Nach dem Motto „Fließgewässer brauchen Raum“ sollen der Wiehoff zumindest in Teilabschnitten Uferandstreifen und Aueflächen zur freien Entwicklung und als natürlichen Hochwasserschutz zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.wildebaechehessen.de



Die Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit ist erforderlich. Viele Wasser-Lebewesen können versiegelte Bachsohlen und Betonstufen nicht überwinden.

Hintergrund: Die im Dezember 2000 in Kraft getretene EU-Wasserrahmenrichtlinie formuliert als eines ihrer Ziele die Erreichung eines guten ökologischen Zustandes aller Oberflächengewässer. Die Stadt Niedenstein ist für die Unterhaltung der Wiehoff und damit für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie verantwortlich. Die anfallenden Kosten für die Renaturierung werden bis zu 95 % vom Land Hessen übernommen.

Um die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie voranzubringen, die Öffentlichkeit für das Thema Gewässerökologie und Gewässerschutz zu sensibilisieren und einen Beitrag zur Hessischen Biodiversitätsstrategie zu leisten, wurde im Jahr 2019 das Programm „100 Wilde Bäche für Hessen“ durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) initiiert. Im Rahmen eines Teilnahmewettbewerbs hat sich die Stadt Niedenstein mit der Wiehoff beworben und wurde mit weiteren rund 150 Kommunen für das Programm ausgewählt.